

Denkmäler seiner zum Teil auf andere Männer verfallen.

Dann auf Herz — wer weiß in Deutschland, den Durchfall genommen, etwas von Leid...

Fredericus, qu. Wie nun aber, wenn die Franzosen sich bewegen und Napoleon auf die Marsch...

Das war an Ansehlichkeit zu sagen, das Erscheinen schenkte uns zum Glück die Tat...

Annäherung zwischen Ungarn und Jugoslawien?

Der ungarische Gesandte in Belgrad, der vor einigen Tagen nach Budapest abgereist war...

Besserung in Süditalien.

Aus Rosen wird gemeldet: Unter dem neuen Präfecten der Provinz Rosen, Ricci, zeigen die italienischen Behörden gegen die...

Derb Gafnimmib

Wanda erzählte die ganze Geschichte und seine Erregung war so groß, daß er gar nicht zu einer Zeile griff.

wenden sich nunmehr auch in deutscher Sprache an die Bevölkerung. In wirtschaftlichen und kirchlichen sowie Schulfragen die deutschen Kreise gebort.

Italienisch-englische Verhandlungen über Arabien.

Aus London wird gemeldet: Zwischen italienischen und englischen Sachverständigen hinsichtlich Verhandlungen in Rom lauffindend, die eine Prüfung der beiderseitigen Interessen im Roten Meer und im arabischen Rillenland betreffen.

Eingeborenen-Unruhen in Neu-Guinea.

Aus London wird gemeldet: Die Eingeborenen in Neu-Guinea haben an Ausdehnung zugenommen. Eine Expedition von fünf Europäern und zwanzig Eingeborenen, die die für die rüstigen Ermordung von drei Eingeborenen schuldigen Personen verschaffen wollten, fand das Betreffende auf der Verhaftung vor.

Mißglückter Putschversuch in Lettland.

Aus Riga wird gemeldet: In Wolmar, einem Provinzialstädtchen Lettlands, ließ gestern morgen gegen 5 Uhr ein Offizier eine Kompanie des 6. Infanterieregiments unter dem Kommando der Abhaltung von Nachstellungen in die Stadt einziehen, entwarfene die wachpostenden Polizisten und Befehle das Post- und Telegraphenbüro und die Station der Schmalpfordbahn.

Polnische Angriffsabsichten gegen Deutschland.

In diplomatischen Kreisen Berlins hat die Demarche des polnischen Botschafters in Paris während der Verhandlungen über die Restitutionsloschtes Erlaunen hervorgerufen. Um so mehr, als nun bekannt geworden ist, daß der polnische Botschafter nicht mehr und nicht weniger als die Schließung der deutschen Ostbesetzungen gefordert hat.

weil auf die Expansionsbestrebungen des Westmarkenvereins hin, zu dessen Mitgliedern die höchsten offiziellen Spitzen des polnischen Staates gehören, sowie die verschiedentlichen Versicherungen, die die polnischen Gesandte auf Ostpreußens Grenze ganz offen zum Ausdruck brachten.

Die Regierungssprechungen.

In Ausführung des ihm vom Reichspräsidenten gemachten Auftrages hatte in den Mittagsstunden des Sonnabends Reichsminister Dr. Marx zunächst eine Aussprache mit den Reichsministern Dr. Stresemann und Dr. Brauns, und empfing im Laufe des Nachmittags hintereinander die Abgeordneten Koch, Erlesing und Dr. Haas von der Deutschen Demokratischen Partei, den Abgeordneten Prälaten Reich von der Bayerischen Volkspartei und schließlich die Abgeordneten Graf Wolfersberg und Graf von der Deutschnationalen Volkspartei.

Die Deutschnationalen verhandlungsbereit.

Die deutschnationale Reichstagsfraktion hat sich am Sonnabend in einer vertraulichen Sitzung mit der polnischen Lage befaßt. Beschlüsse wurden nicht gefaßt. Es wird aber in deutschnationalen Kreisen betont, daß die Richtlinien, die das Zentrum als seine Basis für Verhandlungen ausgearbeitet hat, keinen Hinderungsgrund für die lässliche Zusammenarbeit bedeuten.

Eine Erklärung der Demokraten.

Die deutsch-demokratische Reichstagsfraktion gab folgendes Communiqué aus: „In der Fraktionsfraktion wurde die Rundlegung der Zentrumskritik begrüßt. Man sah aber den vollen Wert dieses Dokumentes erst dann gegeben, wenn es nicht die Erklärung einer einzelnen Partei ist, sondern als Mindestprogramm von allen für die Bildung einer Regierung überhaupt in Frage kommenden Parteien ausdrücklich anerkannt und gefordert ist.“

Auch Verhandlungen mit den Sozialdemokraten?

Wie die „Montagspost“ wissen will, glaubt Dr. Marx am heutigen Montag auf Grund des Beschlusses des demokratischen Parteivorstandes, der den Inhalt des Zentrumsmittels als Mindestprogramm bezeichnet, das von allen

Regierungspartei angenommen werden müßte, nicht nur mit den Demokraten, sondern auch mit den Sozialdemokraten zu verhandeln.

Ein Runderlaß über den Schießsport.

Der Preussische Minister des Innern hat folgenden Runderlaß über Regelung des Schießsports herausgegeben:

Es hat sich die Notwendigkeit herausgestellt, für die Ausübung des gelassenen Schießsports folgende einheitlichen Richtlinien festzusetzen: Der Schießsport ist grundsätzlich nur nach auf Schießständen auszuführen, die von den Kreispolizeibehörden genehmigt und ordnungsmäßig abgenommen sind, auch dürfen nur solche Waffen und Munition unter Beachtung der vorgütigen Bestimmungen über Waffenbesitz vom 13. Januar 1919 nebst den dazu erlassenen Ausführungsbestimmungen benutzt werden, die für den betreffenden Schießplatz genehmigt sind.

Verständige Änderung des bayerischen Diätengesetzes.

Der Hausparlamentarismus des Bayerischen Landtages beschloß eine Abänderung des Diätengesetzes dahin, daß Abgeordnete, die sich einer vom Landtag genehmigten Strafverfolgung oder Strafvollstreckung entgegenstellen, für die Zeit ihres Anspruchs auf Diäten bestraft werden. Der Ausschuss hat die Abänderung des Diätengesetzes dahin, daß Abgeordnete, die sich einer vom Landtag genehmigten Strafverfolgung oder Strafvollstreckung entgegenstellen, für die Zeit ihres Anspruchs auf Diäten bestraft werden.

Trockene Fässer — Gesundheit durch „Fusswohl“ Dauer-Kernleder.

wasserdicht — enorm haltbar — Preisangebot: Herrensohlen 2.80 M., Damensohlen 2.20 M., Kindersohlen 1.50 M. Schuhmacher-Deutzenerfabrik „F u w o h l“ Kirchstr. 18 Wörmitzer Str. 9, Mittelwache

20. Die Maratofage.

Während Boroff unten im Dorfe mit Wanda und Marzheim sprach, hatte Xenia Goltz geäußert. Ihr Vater war mit Nikolai im Leben garten. Xenia fand Goltz bei einem Post-Kloster und in den Hof hinunterfahren. Als sie eintrat, drückte er sich rasch um und sie, daß sie ihm aus tiefen Gedanken gerissen hatte.

Marzheim erzählte die ganze Geschichte und seine Erregung war so groß, daß er gar nicht zu einer Zeile griff. Boroff unterdrückte ihn nicht, auch Wanda machte keinen Versuch, ihm ins Wort zu fallen. Als er beendet hatte, bemerkte Boroff: „Ihr seid gleich schuldig. Sie, Wanda, weil Sie Marzheim's Wunsch nicht erwidern und den Mädchen in die Stadt hinarbeiten; Sie jedoch, Marzheim, weil Sie nicht fort gehen waren, um Ihren Befehlen den nötigen Nachdruck zu verschaffen. Sie hätten das Weib hier in Dolobnisch niedererschlagen und das Mädchen in den Zug zurückbringen sollen.“

Ja aufgenommen. Meiner Meinung nach ist er ein Tier, eine Bestie. Wenn man ihn richtig behandelt, kann er sehr gefährlich werden. Er hat großen Einfluß bei seinen Leuten. Ich habe ihn schon leicht gebracht, daß seine Feindschaft gegen jede Obrigkeit auch zu einer Feindschaft gegen Marzoff gemordet ist, der für ihn die Obrigkeit verteidigt. Diese Feindschaft müssen Sie noch vertiefen. Karzich hat den Auftrag bekommen, sich morgen um Mitternacht Marzoff zu verhaften, ich glaube aber nicht, daß er gehen wird. Er hat Wanda von der Seite an. „Es wird Ihnen schon gelingen, mit Karzich fertig zu werden, Wanda.“

Uns Stadt und Umgebung.

Im Zeichen des Bock.

Einmal im Jahre nur fallen die feste der... Einmal im Jahre nur fallen die feste der... Einmal im Jahre nur fallen die feste der...

So wäre alles in bester Ordnung gewesen... So wäre alles in bester Ordnung gewesen... So wäre alles in bester Ordnung gewesen...

Gegen 3 Uhr nachts konnte man dann einen... Gegen 3 Uhr nachts konnte man dann einen... Gegen 3 Uhr nachts konnte man dann einen...

Stiftungsfest des Kegellubs „Fall um“.

Der Kegellub „Fall um“ heging am Sonnabend... Der Kegellub „Fall um“ heging am Sonnabend... Der Kegellub „Fall um“ heging am Sonnabend...

Darauf überbrachten die Kegellubs „Faul... Darauf überbrachten die Kegellubs „Faul... Darauf überbrachten die Kegellubs „Faul...“

Unterhaltungabend des Evangelischen Arbeitervereins.

Der Evangelische Arbeiterverein veranstaltete... Der Evangelische Arbeiterverein veranstaltete... Der Evangelische Arbeiterverein veranstaltete...

Darauf hielt Herr Mittelschulrehrer Red... Darauf hielt Herr Mittelschulrehrer Red... Darauf hielt Herr Mittelschulrehrer Red...

Hauptversammlung des Vereins für Heimatunde.

Der Verein für Heimatunde hielt am Mittwo... Der Verein für Heimatunde hielt am Mittwo... Der Verein für Heimatunde hielt am Mittwo...

Mit dem Sonderzug nach St. Andreasberg.

St. Andreasberg ist die Garnisonstadt fast... St. Andreasberg ist die Garnisonstadt fast... St. Andreasberg ist die Garnisonstadt fast...

Schlüssel, und ich konnte vor dem Quartier... Schlüssel, und ich konnte vor dem Quartier... Schlüssel, und ich konnte vor dem Quartier...

Der „Kampf“.

„O mei...“ stöhnte Sebastianer Hans und... „O mei...“ stöhnte Sebastianer Hans und... „O mei...“ stöhnte Sebastianer Hans und...

Die größte Dorfgemeinde der Provinz.

Lange Jahre war das Größtortchen bei... Lange Jahre war das Größtortchen bei... Lange Jahre war das Größtortchen bei...

Verderblich.

Radfahrer nur mit Genehmigung der... Radfahrer nur mit Genehmigung der... Radfahrer nur mit Genehmigung der...

Zu dem Zusammenstoß zwischen Straßenbahn und Auto gibt uns der Führer des Krautmagens.

Seine Darstellung des Unfalls, nach der... Seine Darstellung des Unfalls, nach der... Seine Darstellung des Unfalls, nach der...

Schluss Trotha.

Am Interpegel wurde heute ein Wasserstand... Am Interpegel wurde heute ein Wasserstand... Am Interpegel wurde heute ein Wasserstand...

Gründung der Jagdgenossenschaft der Provinz.

Für die Provinz Sachsen kam am Sonntag... Für die Provinz Sachsen kam am Sonntag... Für die Provinz Sachsen kam am Sonntag...

Verderblich.

Radfahrer nur mit Genehmigung der... Radfahrer nur mit Genehmigung der... Radfahrer nur mit Genehmigung der...

Zu dem Zusammenstoß zwischen Straßenbahn und Auto gibt uns der Führer des Krautmagens.

Seine Darstellung des Unfalls, nach der... Seine Darstellung des Unfalls, nach der... Seine Darstellung des Unfalls, nach der...

Schluss Trotha.

Am Interpegel wurde heute ein Wasserstand... Am Interpegel wurde heute ein Wasserstand... Am Interpegel wurde heute ein Wasserstand...

Gröber Anlag.

Am Sonnabend wurde die Schulhofstraße des... Am Sonnabend wurde die Schulhofstraße des... Am Sonnabend wurde die Schulhofstraße des...

Gröber Anlag.

Am Sonnabend wurde die Schulhofstraße des... Am Sonnabend wurde die Schulhofstraße des... Am Sonnabend wurde die Schulhofstraße des...

Das Rätsel von Moldenberg.

Von H. von Blumenthal.

„Matrikel! Das Geld gehört doch Ihnen oder Ihrer Mutter... „Matrikel! Das Geld gehört doch Ihnen oder Ihrer Mutter... „Matrikel! Das Geld gehört doch Ihnen oder Ihrer Mutter...“

Das Rätsel von Moldenberg.

„Mein, das ist es gewiß nicht...“ erwiderte sie... „Mein, das ist es gewiß nicht...“ erwiderte sie... „Mein, das ist es gewiß nicht...“ erwiderte sie...

„geil, den Wörter meiste Stenperaters zu entdecken... „geil, den Wörter meiste Stenperaters zu entdecken... „geil, den Wörter meiste Stenperaters zu entdecken...“

Aus der Heimat

Pferde-Versicherungs-Verein Köstschau und Umgegend.

Köstschau. Der Pferde-Versicherungs-Verein Köstschau und Umgegend hielt am Sonntag im Saalchen Galtshof seine 26. Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Amtmann Schelling (Ultraschädel), begrüßte mit herzlichen Worten die Anwesenden und stellte die vorläufige Geschäftsabrechnung für das vergangene Jahr vor. Nach dem Bericht wurde beschlossen, daß der Verein 429 Mitglieder zählt. Erhöhen wurden im letzten Jahre 2 1/2 Prozent Prämie. Den Einnahmen an Prämien in Höhe von 40 716.80 M. standen an Ausgaben 42 412.80 M. gegenüber, so daß sich ein geringer Verlust ergibt, der von Reservefonds abgedeckt wurde. Im ganzen waren im verflochtenen Jahre 88 Fälle zu entschädigen. Die Mehrzahl der Sterbefälle kam aus den Monaten April bis September. Der Vorsitzende gab der Annahme Ausdruck, daß dem Fütterungswesen ein Teil Schuld daran beizumessen ist. Es sei daher für jedes Pferdbesitzer wichtig, in jenen Monaten die Pferdefütterung sorgfältig zu kontrollieren. Weiter gab Amtmann Schelling bekannt, daß der seit Jahren schwebende Betrag Martenshäufig gegen Ueberlandzentrale Zeig junger Stuten des Versicherungsvereins erschließen ist.

Nach Entlastung des Vorstandes und Kassensführers wurden die kassengemäß ausweisenden Vorstandsmitglieder viele als einstweilen ernannt. Ebenso erfolgte die Wiederwahl der bisherigen Vertrauensmänner in den einzelnen Kreisen. Darauf wurde von der Verwaltung genehmigt, daß bis zum Ende des Jahres 1927 eine Prämie von 1 1/2 Prozent erhoben wird. Auf Vorschlag von Herrn Rike (Halschiff) wurde beschlossen, daß in Zukunft jedes neue Mitglied 20 M. pro Pferd als Eintrittsgeld zu bezahlen hat. Alle Mitglieder haben für jedes neue Pferd den bisherigen Satz in Höhe von 3 M. zu zahlen. Für die früheren Mitglieder, die aus wirtschaftlichen Gründen aus dem Verein ausgetreten sind, wurden als Veranschlagung der Einnahmen 250 M. (Köstschau) das Eintrittsgeld auf 1 Prozent der Versicherungssumme festgesetzt. Sodann wurde die bisherige Jahreshauptversammlung, über die Herr Direktor Dertel referierte, gutgeheißen.

Nachdem im Schlußwort noch eingehend die Frage der sofortigen Annahme, die Todesfällen, sowie der Begriffe des "notwendig gewordenen Löwens", bei dem zum Ausdruck kam, daß die Versicherung nur für Todesfälle, aber nicht für Entwerdungsfälle besteht, behandelt worden waren, betonte der Vorsitzende, daß jedes Mitglied verpflichtet ist, seinen Anteil an der Versicherung zu versichern. Ferner wurde aus der Verlesung angezogen, die Versicherung auf den gesamten Viehbestand auszuweiten. Von einem Beschluß wurde vorläufig Abstand genommen.

Herr Amtmann Schelling schloß darauf die gut verlaufene Versammlung mit dem Wunsch, daß das Jahr 1927 ein ebenjo fruchtbares werden möchte, wie es das letzte für den Verein war.

Köstschau. Die Hausbesitzer hatten sich am Sonntag im Saalchen Galtshof in größerer Zahl versammelt, um einen Vortrag von Chefredakteur Dr. Karl W. der Galtshof über "Die Not der deutschen Haus- und Grundbesitzer, sowie die Mittel, ihr zu begegnen" anzuhören. Der Redner behandelte die aktuellen Fragen der Bodenreform, des Städtebauprogramms, des Baumschutzes, der Wohnungsnot, der Arbeitslosigkeit in zweifelhafte Ausführungen. Er wies überzeugend nach, daß die eigentumsfeindliche Einstellung unserer gelehrtensten Tendenzen die Hauptursache an Deutschlands innerem Unglück trägt, das nur durch Wiederbelebung der privaten Bautätigkeit und produktive sonstige Arbeit wieder behoben werden kann, aber keinesfalls durch uralte Erwerbslosenunterstützung oder etwa gar durch Verwägung der Hausinspektoren.

Die Rede fand lebhaften Beifall. Es wurde beschlossen, spätestens in 2 Wochen eine neue Versammlung abzuhalten.

Zweckverband Leuna.

Neu-Röhlen. (Giedungsstraße des Ammoniatwerkes). Die Stelle einer technischen und Hauswirtschaftslehrerin, die durch Verheiratung von Frau Kl. Ende Dezember frei wurde, ist in vergangener Woche durch Frau Klein Jungmann neu besetzt worden. — Der Ausschuss für Bildungsweisen veranstaltete am 18. im März bevorstehenden 100. Todestages Beethoven eine Kammermusikabend, ausgeführt von Köhler, Pricas, Quartet. Walter u. Mann, Schulze-Prisco, Erik Kraut u. Michael Schneider werden vorantagigen Quartetto serioso 7-Mall op. 85, Quartet Op. 20, 59, Quartett Nr. 2 Op. 22, Nr. 18, für Streichorchester hat 26. Sonntag 3 Gültigkeit. Tagestarten sind für 2 M. an der Abendkasse erhältlich. Jugendliche unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. Anfang 7 1/2 Uhr.

Eine Förkerei niedergebrannt.

Dobersitz. Ein Feuer vernichtete Sonnabend früh 2 Uhr die Förkerei Schönwiche. Die Förkerei wurde durch Brandstiftung und wurde ihrem tranken Mann. Der Ausgang vom Schiffschiff durch die Röhre war nicht mehr möglich, so daß das Ehepaar durch das Fenster flüchten mußte. Der Förker holte sofort Hilfe aus Dobersitz, während seine Frau, nur dürrig bekleidet, zum Nachbardorfer lief, um ihn zu benachrichtigen.

Hilfe, die von beiden Seiten schnell zur Stelle war, kam zu spät, da das Holz ganz aus der Höhe in wenigen Augenblicken lichterloh brannte. Die Spritzen aus Dobersitz und Nachbarschaft waren gleichfalls bald am Brandort, brachten aber nicht mehr einzuwirken, da die benachteiligte Scheune und der Stall durch die starke Schneedecke geschützt waren. Das niedergebrannte Förkerei gehörte dem Staat und ist vernichtet. Die Ursache des Brandes ist noch nicht ermittelt.

Eisleber Arbeiter für das Leunawerk.

Eisleben. In der letzten Zeit sind vom Arbeitsamt eine große Anzahl Arbeiter aus dem Mansfelder Grotze und dem Stahlwerke Eisleben nach dem Leunawerk vermittelte worden. Die bisherigen Eisenbahnverbindungen nach Leuna waren aber derart ungenügend, daß die Arbeiter eine verhältnismäßig lange Zeit auf der Bahn verweilen mußten. Nun ist von der Eisenbahndirektion in Halle die Zulage gemacht worden, daß jeder vier neue Güter auf der Strecke Eisleben-Halle bzw. umgekehrt eingeleitet werden sollen. Bemerkenswert ist, daß bisher aus dem Mansfelder Grotze und dem Stahlwerk Eisleben rund 1000 Arbeiter nach dem Leunawerk vermittelte sind, weitere Vermittlungen stehen noch bevor.

Wer feuerte die Schiffe ab?

Groschwitz. Als Freitag abend 9.30 Uhr der Reisende Erik Köhler aus Groschwitz mit dem Geschäftsauto der Fa. Riemann an der Ziegelei zwischen Berga und Gersdorf vorbeifuhr, wurden zwei Schiffe aus einem vorbeifahrenden Auto auf ihn abgefeuert. Köhler hörte die Kugeln fallen, beide Kugeln verfehlten ihr Ziel. Köhler hielt sofort seinen Wagen an, um die Nummer des fremden Wagens festzustellen. Der Fremde gab aber keine Angabe und entkam unerkannt. Köhler benachrichtigte sofort die Polizei in Korbhausen, ohne das es bisher gelang, die seltsame Angelegenheit aufzuklären.

Hohe Eidenholzpreise.

Höhlen. Am Donnerstag fand hier im Gasthof "Fähringer Hof" die Versteigerung von Eichen-Fürnerröhren aus der Oberförsterei Zieglroda statt. Es wurden 500 fm, zum Teil recht hochwertiger Holz zum Verkauf gestellt. Es wurden die Förstler allenfalls bei weitem überhöht. — Die teuerste Eiche erzielte einen Preis von 660 M. je fm.

Diebstahl in der Orstrantentasse.

Korbhausen. Ein größerer Diebstahl wurde am Donnerstag während der Mittagspause in den Räumen der hiesigen Orstrantentasse verübt. In der Zeit zwischen 12 und 2 Uhr, als die Beamten das Geschäftsfeld verlassen hatten, hielt sich eine bisher unbekannt Person in den vermutlich unversicherten Räumen auf und nahm eine Stahlkassette mit etwa 3000 M. Inhalt mit. Die Kassette hand in einem Regal des Arbeitsamtes vom Geschäftsführer, das durch ein Alarmsystem getrennt vom Kassenraum liegt. Außerdem wurden im Kassenlokal von zwei Tischen je ein Füllbehälter, ferner aus einem Kistenkasten 60 M. entnommen, einen anderen Kistenkasten verlor die Spitzkassette mit einer Papiertasche zu entdecken, er ließ aber davon ab.

3600 Prozent!

Schamloher Wucher. — Drei Jahre Gefängnis. Korbhausen. In den letzten Monaten des Jahres 1924 machte eine Firma Peter & Hoffmann in Korbhausen in den Zeitungen bekannt, daß sie gegen Sicherheit Geld an jedermann ausleihe. Zahlreich liefen die Kreditgesuche ein. Wie aber von der Firma Geld bekam, der war dem schlimmsten Wucher preisgegeben. Dafür nur ein Beispiel: Ein Angestellter brauchte dringend 150 Mark. Auf eine Zettlungsanzeige hin kam er zu Hoffmann, wo ihm der Betrag nach Abzug einer Provision von 15 Mark ausbezahlt wurde. Das Darlehen wurde nur für einen Monat ausbezahlt. Der Geldnehmer mußte nun zwei Wochen im Gesamtbetrag von 288 Mark (für die erhaltenen 135 Mark) mit einem Monat Laufzeit hergeben. Für den Fall jedoch, daß er die Wechsel am Monatsende nicht einlösen konnte, mußte er noch zwei andere Wechsel, zahlbar am gleichen Tage wie die ersten, und über die Summe von 375 Mark laufend, unterschreiben. Die ersten

Wechsel sollten dann vernichtet und der Protestvermerk auf die höher lautenden aufgenommen werden. In allem mußte der Angestellte noch seine Wechselanleihe im Werte von 600 Mark durch einen Kaufvertrag mit Rückkaufrecht verpfänden. So machten die beiden Inhaber der Firma Peter Hoffmann und Heinrich Kaiser ihre Geschäfte. Es kamen Zinsbeträge bis zu 3600 Proz. heraus. Das Gericht erkannte gegen Hoffmann auf drei Jahre Gefängnis und fünf Jahre Ehrverlust, gegen Kaiser auf zweieinhalb Jahre Gefängnis und drei Jahre Ehrverlust.

Wiederbeginn der Elbchiffahrt.

Magdeburg. Die Flußschiffahrt auf der Mittel-Elbe, die wegen des Schneewassers, das die Brücken für die Schlepplüge unpassierbar gemacht hatte, einige Tage unterbrochen gewesen ist, ist nach dem Abfließen des Wassers wieder voll aufgenommen worden.

Der Dolch auf der Bühne.

Widemann. Zur Warnung mocht ein Vorfall in unserem Ort. Ein Verein ist zu einer Theateraufführung. Als im Verlauf des Stücks ein Spieler dem anderen einen Stich beibringen soll, löst sich der vorzeitig vernarrte Dolch auf rätselhaft Weise aus der Scheide, ohne daß es der Ausführende bemerkt, und die blanke Klinge verbleibt dem anderen Spieler derart, daß die angelegte Verwundung verheilt werden mußte. Die Wunde ist nicht unerschrocken.

Großfeuer in der Herrenmühle.

Weißleben. In der Freitag Nacht kurz nach 1 Uhr entbrannte in der Holzschleiberei der Rantenschleiberei des Mühlenerwerkes Feuer. Die Feuerherde wurde sofort durch Grobfeueralarm mit sämtlichen Fahrzeugen an die Brandstelle gerufen. Nach Einleiten der Motorpumpen mit zwei Schlauchleitungen karrten Kälbers und vier anderen Schlauchleitungen wurde die Wehr unter teilweiser Verwendung von Saalewasser nach halbstündiger Arbeit her des Feuers. Der fürchtbare Brand am Brandort erlosch aber den brauen Feuerwehrgesellen die Arbeit sehr. Die Abföhrungsarbeiten zeigen sich bis Sonnabend morgen hin. Der Holzschuppen, in dem die Kreislage hand, und verschiedene Holzkapel und das angrenzende Werkshaus wurden ein Raub der Flammen. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Es wird Brandstiftung vermutet.

Todesfälle durch Grippe.

Leipzig. Infolge der anhaltenden feuchten Witterung ist die Zahl der Grippeerkrankungen gestiegen. Bei der Orstrantentasse wurden am 18. Januar und 200 Grippeerkrankungen am Grippe gemeldet. Zum Glück handelt es sich meist um leichtere Fälle; immerhin sind auch 8 Fälle tödlich verlaufen. Verhältnismäßig werden muß, daß in diesen Fällen gewöhnlich Lungenerkrankung dazu gekommen ist. An Lungenerkrankung allein sind in der letzten Zeit 13 Personen gestorben. So lange das regnerische, trübe Wetter, das die Ausbreitung der Grippe begünstigt, anhält, ist leider mit einer Abnahme der Grippe nicht zu rechnen.

Schulreife wegen Erkrankung sämtlicher Lehrer.

Wahrenbrunn. Es kommt wohl hin und wieder vor, daß Schulen geschlossen werden müssen wegen allgemeiner Erkrankung der Kinder, daß aber der Unterricht ausfallen muß, weil sämtliche Lehrer in Drie erkrankt sind, ist wohl eine Seltenheit. Der Fall ist hier eingetreten. Freitag und Sonnabend konnte kein Unterricht abgehalten werden, weil alle drei Lehrkräfte an Grippe erkrankt sind, während die Kinder, die in der Regel für diese Krankheiten empfänglich sind, sich der besten Gesundheit erfreuen.

Ein Vielversprechender.

Hachepich (Weimar). Ein 15jähriger Junge von hier hat sich ein niedliches Wildweibchen geliebt. Der Trapper in spe trat nachmittags in ein Kaffeehaus einer benachbarten Stadt und ließ sich dort allerlei leckere Sachen aufessen. Er schwelgte solange, bis der letzte Glüh weggegangen war. Als nun die Wirtin, die schlafen wollte, den Jüngling aufforderte, die Zechen zu begleichen, holte er statt einer Geldbörse einen geladenen Revolver aus der Tasche und brüllte: "Hände hoch!" Der angewende Sohn der Wirtin ergriff blitzschnell einen Gefäß und schlug damit nach der

bewaffneten Hand. Da nahm der Held Reißens. Er wurde aber an der nächsten Straßenecke gefaßt und dem Polizeibureau eingeliefert. Wie es sich hier herausstellte, war der Junge bereits früher fortgelaufen, hatte in mehreren Hotels unter falschem Namen gewohnt und auch drei Fahräder gestohlen und zu Geld gemacht.

Mord oder Selbstmord?

Geholen. Zwischen Reinsdorf und Geholen wurde am Freitag ein aufgeregter Mann im Alter von etwa 50 Jahren tot aufgefunden. Die Leiche lag unmittelbar neben den Schienen der Eisenbahn; aber die Wunden, die sie am Kopfe aufwies, erweckten den Verdacht, daß an dem Manne ein Verbrechen verübt sei. Im Selbstmord vorzuliegen, kann der unbekannt Täter dann die Leiche auf die Schienen gelegt haben. Raubmord liegt aber wohl nicht vor; denn der Tote hatte noch 23 Mark und einen geladenen Revolver in seiner Tasche. Eine Keilfische, die neben ihm lag, hatte allerdings keinen Inhalt. Auszumessungspapier fehlte gänzlich. Erst die Obduktion kann Aufschluß geben, ob ein Verbrechen oder ein Selbstmord vorliegt.

Schmetterlinge auf der Geflügelausstellung.

Neudorf. Eine Sondergattung besonderer Art ist hier mit der in diesen Tagen festgefundenen großen Geflügel auszubringen. Es werden über 2000 Schmetterlinge der verschiedensten Gattungen gezüchtet. Unter anderen 300 große exotische buntfarbige Falter aus Afrika, Indien und Südamerika, die teilweise eine Aufspannung von 9 Zentimeter haben. Auch eine Reihe verschiedenartiger ausgeprägter Vogel sind der Ausstellung eingekleidet worden.

Eiferne Hochzeit.

Neudorf. Der landwirtschaftliche Arbeiter, Herr Franz Richter und seine Ehefrau Wilhelmine Richter geb. Rindhardt hier, können am zweiten nächsten Monats das sehr schöne Fest der eiserne Hochzeit feiern. Herr Richter ist geboren am 21. April 1837, seine Ehefrau am 15. August 1842. Sie feierten die grüne Hochzeit am 2. Februar 1862, die silberne 1887, die goldene 1912 und die diamantene 1922. Herr Richter war als junger Mann beim Amtsrat Wesel, Teuschnitz, in Stellung, und von 1880 bis zu seinem 88. Jahre bei der Firma Gebr. Zimmermann in Neudorf. Beide Ehegatten haben weißes, aber noch volles Haar und sind körperlich und geistig frisch und munter. Ihre Nachkommenschaft besteht aus zwei Kindern und 18 Enkeln und Urenkeln; 6 weitere Nachkommen sind im Kriege gefallen oder an den Kriegesfolgen verstorben. Der Wirtentanz mit Stau für diese Eiserne Hochzeit ist bei Zwickauer Zeitung in Halle einige Zeit ausgefallen, und vor 40 Jahren der silberne Kranz bezogen worden ist. Es ist dies bei den festigen Lebensverhältnissen auch ein seltenes Vorkommen.

Blau. (Grippe.) Infolge des dauernden kalten Wetters sind eine größere Anzahl Grippefälle vorgekommen.

Blau. (Schulmängel) Wegen Anfang dieser Woche durch den Schulleiter im neuen Schulhaus aufgenommen.

Schlesisch. (Abwechslung Angebote.) Für den Ausbau der Nordstraße war die Vergabe der Erd- und Pfostenarbeiten öffentlich ausgeschrieben worden. Donnerstag wurden die Angebote im Stadthaus hier geöffnet. Um die Mindestangebots betrug sich auf 52 000 Mark, das Arbeiten hatten sich 15 Firmen beworben. Das Höchstgebot auf 119 000 Mark. Der Zuschlag wurde an zwei Firmen in Halle erteilt.

Bad Wierzenbrunn. (Vernehmungen in der Bürgermeisterei.) Das seit fast drei Jahren laufende Disziplinarverfahren gegen den leines Amtes entzogenen Bürgermeister Dr. Geuting scheint jetzt vorwärts zu gehen. Am Freitag wurden auf dem Rathaus 45 Entlastungszeugen, die der Bürgermeister namhaft gemacht hat, vernommen.

Wahrenbrunn. (Zu früh geerntet.) Am kommenden Sonntag sollte großes Schafschlachten sein. Alles was so zum Schlachten nötig ist, war schon besorgt und aus dem vorkubert. Freunde und Verwandte hatte man zum Wellischhof eingeladen. Am Abend wurde die große Saal ausverkauft. Man brauchte der Fleischbesorger noch keine Mühe zu tun, dann konnte das Fest am anderen Morgen beginnen. Da bringt der Fleischbesorger mit bedenklichem Gesicht die Nachricht, daß das Schwein nicht schlachtbar und man den Tierarzt holen müsse. Der Tierarzt stellte fest, daß das Schwein völlig tuberkulös ist, das Fleisch daher nicht zu gebrauchen wäre.

Wahrenbrunn. (Streit.) Infolge Arbeitsmangels lag sich die Leitung des Köchleimaischen Gutes gegen 8 Arbeiter zum 1. Febr. zu kündigen. Aus diesem Grunde legte die Arbeiterhaftung des Gutshofes am Dienstag die Arbeit nieder, um die Jurisdiktion der Kündigung zu erzwingen.

Goldbach. (Mauern.) In unserem Dorfe herrschen seit drei Wochen unter den Kindern die Wägen. In der Schule fehlt es an 60 Kindern, die die Schulferien der Arbeit nieder, um die erste Lehrer; der zweite Lehrer vertritt in Wahrenbrunn den Lehrer Schreiber, der erkrankt ist.

Goldbach. (Eine Saal) von 588 Zentnern schätzte der Landwirt Ernst Köhler. Das Tier war 15 Monate alt.

Eisleben. (Zur Verkehrssicherheit) wurde kürzlich in unmittelbarer Nähe der hiesigen Straßeneinmündung die dort den Verkehrsmittel verbleibende Bahnhofs der Mansfelder Bergwerksbahn durch einen höheren Verkehrsweg, um es feiner zu machen, um das Gelände an dieser Stelle für den Bahn- und starken Autoverkehr, überflüssig zu gestalten. In den außerdem die hochgelegenen Grenzflächen der Bahnhofsfläche abgetragen werden.



Berlin, 24. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Der Eingang der Kaufordere aus der Provinz war wieder sehr lebhaft. Die Spekulation folgte der optimistischen Ein- und Auslieferung.

Die Wirtschaftlichkeit des Dieselmotors

In der heutigen Zeit wirtschaftlichen Notwendigkeiten beschäftigt jeden verantwortungsbewussten Leiter eines industriellen oder gewerblichen Betriebes die Frage: Wie ermögliche ich meine Leistungen zum wünschenswertesten Preis? Einem wirtschaftlichen Anstalt ein Unternehmen zu betreiben, welches seinen Ausgaben für die Antriebskraft fruchtbar ist, ist deshalb unbedingtes Erfordernis, zu prüfen, welche Antriebsmittel für einen gegebenen Zweck am wirtschaftlichsten arbeiten.

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen nun, daß von den verschiedenen mit obemaligen der Dieselmotor immer weitere Verbreitung findet. Die Befriedigung wird erklärt, wenn man die in vielen Fällen überlegenen Vorteile dieses Motors berücksichtigt. Es ist begründet in der hohen Ausnutzung des Brennstoffes, die von keiner anderen Kraftmaschine erreicht wird. Beim Dieselmotor beträgt die etwa 37 Prozent, während der Gasomotor nur etwa 21 Prozent, die die Dampfmaschine nur etwa 16 bis 18 Prozent, der im Brennstoff enthaltenen Energie für den Antrieb der Arbeitsmaschine nutzbar macht.

Als Vorteil für die Wirtschaftlichkeit der Dieselmotoren sind zu nennen die bereits seit der Erfindung bekannten Vorteile Dieselmotoren, das ist die Verwendung von leichtem Öl, das bei der Antriebsleistung im Vergleich mit anderen Motoren die geringste Wärmeentwicklung ergibt, die die geringste Wasseraufnahme ergibt, die die geringste Vibration ergibt, die die geringste Geräuschentwicklung ergibt, die die geringste Wartungskosten ergibt, die die geringste Lebensdauer ergibt.

Wann liegt eine „Vermögensanlage“ vor?

Die Entscheidung darüber, ob ein Darlehen als Vermögensanlage im Sinne des Vermögensgesetzes zu betrachten ist, ist bei jeder Aufwertung des größten Vermögenswertes zu berücksichtigen. Ein Darlehen, das nicht als Vermögensanlage zu betrachten ist, sondern als Darlehen zu betrachten ist, ist ein Darlehen, das nicht als Vermögensanlage zu betrachten ist, sondern als Darlehen zu betrachten ist.

der Befragte konnte das Darlehen jeden Tag zurückzahlen. Der Darlehensgeber das Darlehen nicht zurückzahlen konnte, blies nicht die Kasse des eigenen Vermögens, sondern ausschließlich im Interesse des Darlehens. Das alles wird darauf hin, daß das Darlehen ein Vermögenswert ist, wenn es ein Darlehen ist, das nicht als Darlehen zu betrachten ist, sondern als Darlehen zu betrachten ist.

Der erste Devisen-Verkauf

Wie aus Hamburger Finanzkreisen gemeldet wird, verläuft dort, daß die Auktion einer 5-prozentigen Reichsanleihe in Höhe von 500 Mill. RM. bei einem Ausgabebetrag von 92 Prozent unter dem Nennwert eine Begehrtheit dieser Richtung nur von amtlicher Seite nicht zu erzeugen.

Kaufte deutscher Anleihen in New York

Deutsche Werte haben in den letzten Tagen an der New Yorker Börse im Wert von 100 Millionen unter der Leitung des Reichsbankpräsidenten Dr. Brüning einen Rekordumsatz von 100 Millionen erzielt.

Neue mitteleuropäische Schwereisen

Als neue mitteleuropäische Schwereisen sind die Werke in Gleditz bei Köthen in Thüringen zu nennen, die unter der Leitung des Reichsbankpräsidenten Dr. Brüning einen Rekordumsatz von 100 Millionen erzielt.

Braunrot einleuchtendes Gas

Die Erfindung des leuchtendsten Gasleuchtens ist ein wichtiger Fortschritt in der Gasbeleuchtung. Das Gas leuchtet in einem warmen, angenehmen Licht, das für die Beleuchtung von Wohnräumen besonders geeignet ist.

Belebung des Baurechts

Die Ermöglichung des landesüblichen Zinsfußes für Realrechte ermöglicht es den Hypothekanten, sich wieder in größerem Umfang Hypothekendarlehen zu geben, die nur mit 4-5 Prozent Zinsen zu verzinsen sind. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Belebung des Baurechts.

Um die Verbilligung des Industriebetriebs

Die Verbilligung des Industriebetriebs ist ein wichtiger Schritt zur Belebung des Baurechts. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Belebung des Baurechts.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 100 kg. Weizen, 100 kg. Roggen, etc.

Berliner Produktentwerfer

Die Berliner Produktentwerfer haben eine Reihe von neuen Produkten entwickelt, die für den Markt sehr geeignet sind. Diese Produkte sind in verschiedenen Kategorien zu finden.

Die Verbilligung des Industriebetriebs

Die Verbilligung des Industriebetriebs ist ein wichtiger Schritt zur Belebung des Baurechts. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Belebung des Baurechts.

England fürchtet Deutschlands Kontingenz

England fürchtet Deutschlands Kontingenz. Die Kontingenz ist ein wichtiger Faktor für die Wirtschaft. Dies ist ein wichtiger Faktor für die Wirtschaft.

Berliner Börsenkurse

Large table of stock market prices for various companies and sectors, including columns for company names and prices.

Kleine Anzeigen

Offene Stellen

tüchtigen Schweizer

mit steten Besatz zu 60 Stück Milchbutter kein Jucanien. Es werden zur Bewerber in 14 Tagen freigegeben. Rittersgüterverwaltung, Weisenfeld.

Oberkellner

mit guten Zeugnissen, der hier beizubringen kann zum 1. März oder früher eintreten. Ansuchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Hauptagentur Halle 6.

alter Feuerversicherungs-Gesellschaft mit allen Versicherungen. Die Versicherungskosten sind sehr niedrig. Die Versicherungskosten sind sehr niedrig.

Schweizer

mit nur einem Jucanien. Aufgebender Dekan Witting, R. Oberbanten der Schulen.

Bäckergefelle

wird in Feinbäckerei zum 1. März gesucht. Hermann Kieritz, Bäckermesse, Baumhof bei Westdorf a. Saale.

Lehrling

mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern. Weiße Angebote unter N 3283 an die Exp. d. Bl.

Gutschein

über 10 Worte

30 Pfennige.

Werden Einzahlung dieses Scheines und unter Verzicht der Rückzahlung erfolgt die kostenlose Aufnahme eines kleinen Kinos bis in 10 Worte.

Lehrling

mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern. Weiße Angebote unter N 3283 an die Exp. d. Bl.

Gutschein

über 10 Worte

30 Pfennige.

Werden Einzahlung dieses Scheines und unter Verzicht der Rückzahlung erfolgt die kostenlose Aufnahme eines kleinen Kinos bis in 10 Worte.

Gausmädchen

Suche zum baldigen Eintritt für Aittung-Gausmädchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Weiß-Fein-Blätterin

mit guten Zeugnissen, der hier beizubringen kann zum 1. März oder früher eintreten. Ansuchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Mädchen

mit guten Zeugnissen, der hier beizubringen kann zum 1. März oder früher eintreten. Ansuchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

einzelne Stütze

Suche zum baldigen Eintritt für Aittung-Gausmädchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Mädchen

mit guten Zeugnissen, der hier beizubringen kann zum 1. März oder früher eintreten. Ansuchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Mädchen

mit guten Zeugnissen, der hier beizubringen kann zum 1. März oder früher eintreten. Ansuchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Mädchen

mit guten Zeugnissen, der hier beizubringen kann zum 1. März oder früher eintreten. Ansuchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Mädchen

mit guten Zeugnissen, der hier beizubringen kann zum 1. März oder früher eintreten. Ansuchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Mädchen

mit guten Zeugnissen, der hier beizubringen kann zum 1. März oder früher eintreten. Ansuchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Mädchen

mit guten Zeugnissen, der hier beizubringen kann zum 1. März oder früher eintreten. Ansuchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Mädchen

mit guten Zeugnissen, der hier beizubringen kann zum 1. März oder früher eintreten. Ansuchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Mädchen

mit guten Zeugnissen, der hier beizubringen kann zum 1. März oder früher eintreten. Ansuchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Mädchen

mit guten Zeugnissen, der hier beizubringen kann zum 1. März oder früher eintreten. Ansuchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Mädchen

mit guten Zeugnissen, der hier beizubringen kann zum 1. März oder früher eintreten. Ansuchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Mädchen

mit guten Zeugnissen, der hier beizubringen kann zum 1. März oder früher eintreten. Ansuchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Stellengefühe

Suche zum baldigen Eintritt für Aittung-Gausmädchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Bankbeamter

Suche zum baldigen Eintritt für Aittung-Gausmädchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Dauerstellung

Suche zum baldigen Eintritt für Aittung-Gausmädchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Maschin.-Ingenieur

Suche zum baldigen Eintritt für Aittung-Gausmädchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Hofmeister

Suche zum baldigen Eintritt für Aittung-Gausmädchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Herrn- u. Damen Schneider

Suche zum baldigen Eintritt für Aittung-Gausmädchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Gärtner

Suche zum baldigen Eintritt für Aittung-Gausmädchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Berwalter-Stellungsgefuhe

Suche zum baldigen Eintritt für Aittung-Gausmädchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Zahnarzt

Suche zum baldigen Eintritt für Aittung-Gausmädchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Volontär od. Aufseher

Suche zum baldigen Eintritt für Aittung-Gausmädchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Sammelgefuhe

Suche zum baldigen Eintritt für Aittung-Gausmädchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Stellung

Suche zum baldigen Eintritt für Aittung-Gausmädchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Penl. Beamter

Suche zum baldigen Eintritt für Aittung-Gausmädchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Diplom-Landwirt

Suche zum baldigen Eintritt für Aittung-Gausmädchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Lehrtaulein

Suche zum baldigen Eintritt für Aittung-Gausmädchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Chauffeur

Suche zum baldigen Eintritt für Aittung-Gausmädchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Modellschler

Suche zum baldigen Eintritt für Aittung-Gausmädchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Oberkellner

Suche zum baldigen Eintritt für Aittung-Gausmädchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Lehrstelle

Suche zum baldigen Eintritt für Aittung-Gausmädchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Lehrstelle

Suche zum baldigen Eintritt für Aittung-Gausmädchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Konditor

Suche zum baldigen Eintritt für Aittung-Gausmädchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Sattler

Suche zum baldigen Eintritt für Aittung-Gausmädchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Lehrstelle

Suche zum baldigen Eintritt für Aittung-Gausmädchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Lehrstelle

Suche zum baldigen Eintritt für Aittung-Gausmädchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Lehrstelle

Suche zum baldigen Eintritt für Aittung-Gausmädchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Lehrstelle

Suche zum baldigen Eintritt für Aittung-Gausmädchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Lehrstelle

Suche zum baldigen Eintritt für Aittung-Gausmädchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Lehrstelle

Suche zum baldigen Eintritt für Aittung-Gausmädchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Lehrstelle

Suche zum baldigen Eintritt für Aittung-Gausmädchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Lehrstelle

Suche zum baldigen Eintritt für Aittung-Gausmädchen bei Frau Schmitt, unter N 2250 an die Exped. d. Bl.

Neues vom Tage

Volkstrauertag am 13. März.

In der Sitzung des Ausschusses für die Festsetzung eines Volkstrauertages wurde beschlossen, den Volkstrauertag zum Anbenten an die im Weltkrieg Gefallenen wie bisher am fünften Sonntag vor Ostern „Reminiszere“ (13. März 1927) in ähnlicher Weise zu begehen, wie dies im Vorjahre geschehen ist. Die Anordnungen für die Feiern in Berlin und im Reich liegen in den Händen des Reichsbundes Deutsche Kriegsgrieffürsorge, e. V., der seit Jahren für die Einführung eines Volkstrauertages kämpft. Die Feiern werden wie im Vorjahre darin bestehen, daß beim Gottesdienst am Vormittag der Gefallenen des Weltkrieges gedacht wird, mittags ein Baiten aller Glöden stattfindet und außerdem Gaafleren abgehalten werden.

Der Reichsminister des Innern hat durch Kunderhof vom 15. Januar 1927 den Landesregierungen von dem Wunsche des Reichsbundes, am 13. März d. J. den Volkstrauertag zu feiern, mit dem Anbitten der weiteren Veranstaltung Kenntnis gegeben.

Justiz über die Justiz.

Das große Schöffengericht in Bremen verurteilte am Sonnabend den früheren Vorbesitzer des Bremer Mietwohnungsamtes, Richter Dr. Krände, wegen Betruges zu drei Jahren und sechs Monaten Zuchthaus und zur Verbüßung des Strafes zu neun Monaten Gefängnis und Aberkennung der Fähigkeit, innerhalb der nächsten fünf Jahre ein öffentliches Amt zu bekleiden.

Der Anklagte hat in 17 Häufen von Bekannten und Freunden Geldbeträge von insgesamt 7000 M. geliehen, ohne in der Lage zu sein, diese jemals zurückzugeben. Anseherner wurde ihm vorgeworfen, daß er sich von Hausbesitzern Geld geliehen und sich dadurch in seinen Entscheidungen über Mietverhältnisse hätte beeinflussen lassen.

Wolfsplage in Zentralrußland.

Große Herden der hungierenden Tiere überfallen Steppenböden.

Nach Berichten aus Zentralrußland herrscht im Gouvernement Samara grimmige Kälte, der eine große Anzahl von Menschen zum Opfer gefallen ist. Dazu kommt, daß die Wölfe, wie seit langem nicht, in großen Herden die einzeln gelegenen Steppenböden überfallen. Man spricht davon, daß bereits 18 Menschen und 30 000 Stück Vieh (?) Opfer der Wölfe geworden sind.

Der österreichische Kronschatz endgültig verloren.

Die Klage der Kaiserin Zita auf Herausgabe abgewiesen.

Wie aus Paris gemeldet wird, hat das dortige Gericht die Klage der früheren Kaiserin Zita gegen die Gebrüder Wienfeld in Paris auf Herausgabe des österreichischen Kronschatzes für nichtig erklärt. — Der Kronschatz war von einem ungarischen Söldnerruf zu Scheitern an Pariser Juweliers verkauft worden.

Die Geliebte aus Eifersucht ersticht.

Die „L. N.“ melden aus Steint: Der 41 Jahre alte Händler Martin Richter in Steint tötet seine Geliebten, der Händlerin 31 Jahre, mit einem Revolver die Kugel ab und verleiht ihr nachher die Kugel in den Kopf. Er stellte sich nach seiner Tat selbst der Polizei und gab an, daß er aus Eifersucht gehandelt habe. Er äußerte keine Verteidigung (!) über das Vergehen der Tat, da die Frau nun nicht mehr in den Kölden inhaftieren könne. Die Geliebte wurde in beständlichem Zustande ins Krankenhaus gebracht, während Richter in das Landesgericht eingeliefert wurde.

Ämtliche Bekanntmachungen des Landratsamtes.

Beiz.: Bauaufsichtigung von Vieh.

Nach § 9 des Feld- und Forstpolizeigesetzes in der Fassung vom 21. Januar 1926 (G. S. 83) wird mit Gebotfrist bis zu 150 RM. oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft, wer außerhalb eingetragener Grundstücke sein Vieh (Schweine, Ferkel, Mastvieh, Maultiere, Rindvieh, Schafe, Ziegen, Schaf, Stachschaf, Gänse, Enten, Fische, Fühner) ohne gehörige Aufsicht oder genügende Sicherungen läßt.

Verletzungen hiervon werden unanfechtlich bestraft werden.

Die Magistrat, deren Gemeinde- und Gutsbesitzer erhalte ich, diese Bekanntmachung in ordnungsgemäßer Weise zu veröffentlichen. Merzbürg, den 18. Jan. 1927. Der Landrat.

Öffentliche Impfungen im Jahre 1927.

Auf Grund des § 5 Ziff. 3 der Verordnung zur Ausführung des Impfgesetzes vom 8. April 1874 erhalte ich die Ständesämter des Kreises — soweit nicht etwa bereits geschehen —, einen Auszug über die im vergangenen Kalenderjahre geborenen und noch lebenden Kinder an die Ortsbehörden ihres Bezirks gelangen zu lassen.

Die Ortsbehörden erhalte ich, zum Zwecke der Vorbereitung der Impfung im Jahre 1927 die Aufstellung der Impflisten für die bei Anmeldeung zu unterzeichnenden Kinder zu beginnen, sobald die Vorzüge zu den Impflisten in ihre Hände gelangen. Die Überlieferung der vorerwähnten Impflisten und der Formulare erfolgt im Laufe der kommenden Woche, — soweit möglich durch Amtsboten — im übrigen durch die Post. Ortsbehörden,

Charlotte von Mexiko auf dem Totenbett.



Aus Schloß Boulogne bei Brüssel sind die ersten Aufnahmen vom Totenbett der Kaiserin Charlotte von Mexiko veröffentlicht. Die 87 Jahre alte, dort verstorben ist, 60 Jahre lang hatte die Kaiserin, wie bereits berichtet, im Wahnsinn dahingelebt, der sie nach der Einrückung des Kaisers Maximilian befiel.

Die Beisetzung der Kaiserin.

Am Sonnabend fand die Beisetzung der Kaiserin Charlotte von Mexiko in dem könig-

lichen Mausoleum zu Aachen bei Brüssel statt. Bei schwerem Schneefall setzte der Trauerzug den hundertlangen Weg zum Schloß Boulogne nach Aachen zurück. Von den Mitgliedern des heiligen Königshaus folgten dem Sarge nur König Albrecht, Kronprinz Leopold und Prinz Karl, sowie die Würdenträger des Schloßes Boulogne. An der Trauerfeier in der Kirche zu Aachen nahmen dann auch die Königin, die Prinzessinnen Leopold, Marie José, Viktor Napoleon, die Herzogin von Vendôme, ferner das diplomatische Corps, der Erzbischof von Mecheln, die Minister und die Episcopen des Militärs und der Behörden teil.

Tragödie im Finanzamt.

Schicksal über einen Beamten. — Das eigene Kind höher verurteilt.

Eine lurchbare Tragödie spielte sich am Sonnabendmorgen kurz vor 12 Uhr auf dem Finanzamt in Berlin-Neukölln, Berliner Str. 62 Bz. ab. Der in einer Steuerliche vorgeladene Geschäftsführer Paul H. aus Charlottenburg gab während seiner Vernehmung auf einen Bescheid des Finanzamtes einen Revolver mit sich ab, der aber sein Ziel verfehlte und den danebenstehenden Sohn des Geschäftsführers tötete. Das Kind wurde in schwerem Zustand in die Hande nach dem Neuköllner Krankenhaus gebracht.

Vor einigen Wochen hatte das Finanzamt in Neukölln eine Forderung der Wähler der Firma Sachbuch u. Co. für die Reparaturarbeiten, in der Höhe von 14 in Neukölln angeordnet und dabei die Feststellung gemacht, daß die Wähler sehr unordentlich geführt worden waren. Das Finanzamt ließ sich veranlassen, auf Grund der Feststellung eine geringe Erhöhung der bisherigen Steuer vorzunehmen. Am Sonn-

abendmorgen erschien H. auf dem Finanzamt und gab einen Brief ab, der einen ziemlich vermögenden Inhalt hatte. H. schrieb darin, daß er

die Hoffnung verloren habe, durch eheliche Arbeit Frau und Kind eine menschenwürdige Existenz zu ermöglichen.

Er habe Freunde in Anspruch genommen und solle für geliehene Gelder ebenfalls noch Steuern zahlen.

Nachdem der Geschäftsführer diesen Brief dem Finanzamtsleiter H. übergeben hatte, zog er plötzlich einen Revolver aus der Tasche und gab auf den Beamten einen Schuß ab. Der Schuß traf fest und traf den neben dem Beamten stehenden dreizehnjährigen Sohn des Geschäftsführers in die Schläfe. Der schwerverletzte Knabe wurde nach Anlegung eines Notverbandes durch das Rettungsteam in das Neuköllner Krankenhaus verbracht. Es besteht wenig Hoffnung, das Kind am Leben zu erhalten. Die im Zimmer anwesenden anderen Beamten schlugen dem Sachbuch sofort die Waffe aus der Hand und übergaben den Revolver dem im Hause anwesenden Beamten der Schutzpolizei.

150 000 Mark unterschlagen.

Nach einer Meldung der Morgenblätter wurde gestern der 39 Jahre alte Buchhalter Eugen Bloch von der Berliner Kriminalpolizei wegen umfangreicher Unterschlagungen verhaftet. Die Höhe der von Bloch veruntreuten Beträge beläuft sich nach vorläufiger Schätzung auf 150 000 M. Der Verhaftete hat das Geld dazu verwendet, ein Lichtspielhaus zu erbauen.

Nur nicht drängeln!

Die Reuter aus Kapstadt berichtet, plant die südafrikanische Regierung, die Süde nach alvudien Diamanten gestrichelt zu regeln, um dem überhandnehmenden Zufuhr Fremder nach den Diamantenfeldern Einhalt zu gebieten. Man be-

absichtigt, das Terrain in kleinen Teilen an die Süder zu vermieten, welchen so die Möglichkeit eines angemessenen Lebenserwerbes geboten wird.

Autozusammenstoß durch Glätte.

Wie Berliner Blätter melden, ereignete sich Sonntag mittag auf der Potsdamer Chaussee zwischen Schönebe und Glienicke ein Autozusammenstoß durch Glätte. Anfolge des Zusammenstoßes wurde das Auto des Sommerfahrers Dreierlein bei einem Zusammenstoß mit einem aus entgegengeger Richtung kommenden Auto gegen einen Baum gelehrt. Drei Personen wurden verletzt; eine von ihnen so schwer, daß sie in das Potsdamer Krankenhaus überführt werden mußte.

den, welche am 5. n. M. noch nicht im Besitz der Impflistenformulare sind, wollen schleunigst Herbeiführung derselben auf kürzestem Wege hier beantragen.

Bei Aufstellung der Listen erhalte ich folgendes genau zu beachten:

I. Die Spalten 1—6 des Formulars sind sorgfältig auszufüllen.

II. Es sind aufzunehmen:

A. die in der Impfliste des vorigen Jahres unvollständig gebliebenen Kinder, b) die während des vergangenen Jahres im Orte zugezogenen Kinder.

In die Impfliste: die im vorigen Kalenderjahre geborenen und noch lebenden Kinder nach dem gemäß eingangs erwähnter Bestimmung zum Standesamt eingehenden Auszug aus dem Geburtsregister des Standesamts.

Wegen der Eintragungen in die Impfliste befiel bei den bisherigen Verfahren kein Bescheid. Die nach den vorstehenden Gesichtspunkten aufgestellten Impflisten nebst den vorerwähnten Listen und den Auszügen aus dem Geburtsregister usw. sind bis zum 25. Februar d. J. hierher einzureichen.

Dieseligen Ortsbehörden, deren Listen bis dahin nicht hier vorliegen, haben zu gewärtigen, daß dieselben ohne besondere Mahnung durch Boten auf ihre Listen abgeholt werden.

Merzbürg, den 15. Jan. 1927. Der Landrat.

Warnung für Kraftfahrzeugführer und Radfahrer.

In letzter Zeit mehren sich die Fälle, daß die Führer von Kraftwagen, Motorfahrzeugen und auch Radfahrern vor den fahrenden Viehern noch über die nicht mit Schranken versehenen Überwege der Nebenbahnen fahren. Teilweise er-

Ein Frankfurter Juwelier ermordet und beraubt.

Gestern wurde in Frankfurt am Main der Juwelenshändler Gredena, der auch als Gerichtsschreiber in Frankfurt beivigt war, in seinem Geschäftsfloß ermordet aufgefunden. Bargeld und Juwelen im Werte von etwa 50 000 M. a. t. lebten. Von den Tätern fehlt jede Spur.

11 amerikanische Studenten bei einem Zusammenstoß getötet.

Wie die Morgenblätter aus Roundrod (Texas, U. S. A.) melden, rief ein Automobilunfall, in dem sich die Sportmannschaft der Baylor-Universität auf dem Spielplatz begab, mit einem Schnellzug zusammen. Es wurden 11 Studenten getötet und 11 schwer verletzt.

Anha'tende Stürme in Südtalien.

Aus Rom wird gemeldet: Das heftige Unwetter in Süditalien und auf Sizilien dauert an. Die Schiffverbrünnungen auf dem Tiber und Etschen sowie mit Neapel, Mafia und Brindisi sind unterbrochen.

Eine künstliche Hochsee.

Au dem kleinen Städtchen M. e. l. a. n. in Dänemark befindet sich in Frankfurt hat jetzt eine Hochsee stattgefunden, bei der vier Schwestern und ihr Bruder am selben Tage getraut wurden. Der lange Brauttag durchdrang unter den Klängen einer Hühnermusik über die Straßen des Städtchens. Zur Hochzeit waren 300 Gäste eingeladen und die frugten die brennende Nationaltracht, die gerade in dieser Gegend besonders mairlich ist.

Verhaftung von polnischen Geschäftsmännern.

Die Polizei in Sankt Petersburg (Rußland, nahe Kattowik) kam einer Bande auf die Spur, die eine Fabrik zur Herstellung von falschen 20-Rubelnnoten betrieb. Zwei Häupter wurden verhaftet.

Erweiterung.

Des transatlantischen Telegraphendienstes. Der transatlantische Telegraphendienst, der seit längerer Zeit in London und New York beivigt wurde, wurde jetzt auf alle Städte innerhalb eines 110-Meilen-Radius von London und auf mehrere amerikanische Städte ausgedehnt. Das erste Gespräch war eine Unterhaltung zwischen dem Präsidenten der U. S. A. und dem Botschafter der Universität Cambridge (England). Die Verhandlung war sehr beivigt.

Heinrich Ehrig verhaftet. Der aus westlichen Provinzen bekannte Berliner Kaufmann (Sprachschreiber) Heinrich Ehrig wurde Sonntagabend wegen Betruges verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert.

Reiche Leute Berliner Geschäftsmänner. Gefährlich. Die mit den modernen Vergehungen ausgestattet waren, drangen in der Sonntagnacht in ein Berliner Raffschau ein. Die Diebe durchbrachen die Kellertür und gelangten so in die Kellerräume, wo sie mit einem elektrischen Schlagrost den Panzerriegel öffneten und 15 000 M. erbeuteten.

Lehrbühnenkopplung im Schwimmbad. Die in der Stadt an der Universität in Göttingen Stadt bad ausführende, pralle er im Wasser auf den Kopf eines anderen dort schwimmenden Studenten; er erlitt einen Bluterguß im Gehirn. Man brachte ihn sofort in die Klinik, aber er starb an 12 Stunden.

Selbstmord des Malers Berner. Der bekannte deutsche Maler Berner hat sich in seiner Villa in Rom erschossen. Berner war seit langem an einem schweren Nervenleiden.

Sieben Vergeltete getötet. Aus Württemberg (Württemberg) wird gemeldet: Bei einer Schießpartei explodierten in einem sieben Vergelteten sieben Vergeltete getötet und einer verletzt.

Vorstand der betreffende Beamte ernannt worden ist.

Die Entschädigung für die gem. § 51 Abs. 1 Ziff. 3 Satz 2 und § 67 a. d. A. als Mitglieder der Gewerungsansprüche gewählten Gemeindevorsteher von Landgemeinden unter 1000 Einwohnern ist billigerweise von allen den Gemeinden unter 1000 Einwohnern nach gleichen Anteilen zu tragen, als deren Vertreter der betreffende Gemeindevorsteher gewählt worden ist. Diese Verpflichtung ist anerkennend Erhaltung erstreckt sich jedoch nur auf Beiträge in der Höhe, wie sie nach dem Gesetz über die Befreiungen der Staatsbeamten vom 3. 1. 1923 in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. 12. 1924 (RGBl. S. 363) und den dazu ergangenen Verfügungen vom 17. 1. 1923 (RGBl. S. 28), 25. 1. 1923 (RGBl. S. 43), 23. 1. 8. 4., 24. 6. 1. 12., 1924 (RGBl. S. 18, 100, 229, 363) und 23. 3. 1924 (RGBl. S. 80) veröffentlichten Staatsbeamten zuzurechnen, oder, soweit es sich um ehrenamtliche Gemeindevorsteher handelt, als sie in den Grundbüchern für die Entschädigung der Mitglieder von Gewerungsansprüchen und die ehrenamtlichen Mitglieder der Finanzämter vom 15. 6. 1926 (RGBl. S. 63) festgelegt sind.

Hierdurch erbleiben sich alle Anfragen.

Wiederholt.

Merzbürg, den 21. Januar 1927.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.

Bullenhaltung.

Bei dem Gutsbesitzer Richard Weber in Obercloibach steht ein vom Rotzwanne beivigter Bull. Derselbe kann zum Decken fremder Kühe und Ferkeln benutzt werden.

Merzbürg, den 19. Januar 1927.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.

